



# Erlendar blaðaúrklippur, vegna fráfalls Bjarna, Sigríðar og Benedikts, 10. júlí 1970, seinni hluti

---

Bjarni Benediktsson – Sigríður Björnsdóttir – Benedikt Vilmondarson – Fjölskyldan – Erlendar  
blaðaúrklippur

## Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

---

[bjarnibenediktsson.is](http://bjarnibenediktsson.is)

Einkaskjalasafn nr. 360

Fjölskyldan

Askja 3-13, Umslag: Merkt Skúli Guðmundsson

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**  
Bonn, Weberstraße 92  
Tel. 3 72 03

Donau-Kurier, Ingolstadt, 11. 7. 1970

SAMSTAG/SONNTAG, 11./12. JULI

# Islands Ministerpräsident in einem Sommerhaus verbrannt

Von 1963 bis zu seinem Tod Regierungschef der Insel  
Mit ihm starben seine Frau und ein Enkelkind

Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson (62) ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau (50) und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren – er wurde am 30. April 1908 in Reykjavik geboren – promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er an der Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt. 1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37-jähriger, damals gerade verheiratet, trat er 1947 in Personalunion an die Seite des Außen- und Justizministers. Als Außenminister protestierte er am 8. Oktober 1947 gegen einen vom amerikanischen Repräsentantenhaus eingebrachten Vorschlag, Island als 49. Staat den USA anzugliedern. Unter seiner Ägide trat Island der NATO bei.

Anfang der sechziger Jahre, damals unter anderem Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Benediktsson war von 1963 bis zu seinem Tod Regierungschef des Inselstaates.

Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen. In ganz Island wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.



BJARNI BENEDIKTSSON, der isländische Ministerpräsident, verbrannte in der Nacht zum Freitag mit seiner Frau und einem Enkel in einem Sommerhaus 60 Kilometer von Reykjavik entfernt.

DK-Funkbild: dpa/UPI

Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

Goslarsche Zeitung, 11. 7. 1970



## Islands Ministerpräsident bei Brand ums Leben gekommen

**Auch Frau und Enkel im Sommerhaus der Regierung verbrannt**

REYKJAVIK. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am

Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe holländischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Holländer seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hatten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert.

Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Unser AP-Foto zeigt ein Archivbild des Ehepaares Benediktsson.

— Fotografieren in Reykjavikur



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**  
**Tel. 3 72 03**

Braunschweiger Presse, 11. 7. 1970

## **Islands Premier mit Frau und Enkel verbrannt**

ap REYKJAVIK

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvallasee ums Leben gekommen.

Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigrídur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben. In Reykjavík ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. (Ausführlicher Bericht im Inneren.)

© Borgarskjalasafn Reykjavíkur



Hermes

Zeitungsausschnittbüro

Bonn, Weberstraße 92

Tel. 37203

Braunschweiger Presse, 11. 7. 1970

BLICK IN DIE WELT

Presse / Nummer 158

# Kurzurlaub endete tragisch Ministerpräsident verbrannte

Nachrichtendienste der PRESSE

REYKJAVIK

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau Sigrídur und ein zweijähriger Enkel.

Das Feuer in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 50 km nordöstlich der isländischen Hauptstadt, war von einem in der Nähe wohnenden Geistlichen zuerst bemerkt worden. Als die von ihm alarmierten ersten Helfer eintrafen, stand das am Thingvalla-See gelegene Haus schon in hellen Flammen. Der Ministerpräsident, seine Frau und sein Enkelsohn waren tot.

Das Haus gehört der Regierung und wird von den Kabinettsmitgliedern häufig für Kurzurlaube benutzt. Benediktsson war erst am Donnerstagnachmittag dort eingetroffen und hatte nur ein paar Tage bleiben wollen.

Der 62jährige Dr. Benediktsson, der schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Universität in Reykjavik war, begann seine politische Laufbahn 1940 als Oberbürgermeister der Hauptstadt. 1942 wurde er ins Parlament gewählt, von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister. Im November 1963 trat er die Nachfolge von Olafur Thors als Regierungschef des Inselstaates am nördlichen Polarkreis an. Er war Vorsitzender der Unabhängigkeitspartei, die mit den Sozialdemokraten die Regierungskoalition bildet.

Anfang der sechziger Jahre machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet.



Bjarni Benediktsson



Sigrídur Benediktsson

Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur

*Benediktsson Opfer eines Unglücks*

# Island trauert um den Premier

Holzhaus der Regierung stand in hellen  
Flammen — Ursache: defekte Ölheizung



*Die Opfer des Brandes: Premierminister  
Bjarni Benediktsson und Gattin Sigridur.*

**REYKJAVIK** — Island trauert um seinen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson.

Der Premier ist bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvala-See ums Leben gekommen.

Opfer des Unglücks wurden neben dem 62jährigen Politiker auch seine 50 Jahre alte Ehefrau Sigridur und das vierjährige Enkelkind der beiden, Benedikt Vilmundarsson.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Polizei vermutet jedoch, daß eine defekte Ölheizung das Unglück herbeiführte. Das Holzhaus brannte bis auf die Grundfesten nieder.

In ganz Island wurden die Fahnen auf halbmast gesetzt, der Rundfunk spielte Trauermusik und das Kabinett kam zu einer Sondersitzung zusammen. Bjarni Benediktsson leitete die Regierungsgeschäfte seit 1963. Aber schon 1947 bis 1953 war er Außenminister der Insel und ab 1959 bekleidete er das Justizressort. Der Professor der Rechte galt lange Zeit als „Wunderkind“ des Landes.

Das Sommerhaus der Regierung war 1930 an dem Thingplatz gebaut worden, wo 930 das erste Parlament der Welt zusammengetreten war. 1930 diente es dem zu Besuch weilenden dänischen Königspaar als Residenz. Später wurde es als Sommerhaus der Regierung eingerichtet. Benediktsson wollte sich nur wenige Tage von den Regierungsgeschäften erholen.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

Wilhelmshavener Presse, 11. 7. 1970

## **Islands Premier mit Frau und Enkel verbrannt**

ap REYKJAVIK

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvallasee ums Leben gekommen.

Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. (Austführlicher Bericht im Inneren.)



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 372 03**

Main-Post, Würzburg, 11. 7. 1970

## Islands Premier Benediktsson in einem Sommerhaus verbrannt

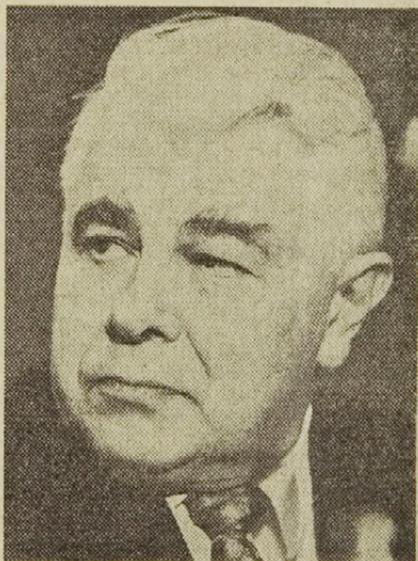
**REYKJAVIK. (dpa)** Der 62 Jahre alte isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in den Betten aufgefunden wurden, wird als Todesursache Rauchvergiftung angenommen.

In ganz Island wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt, der Rundfunk spielte Trauermusik. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon mehrfach für kürzere Zeit vertreten hat.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren — Benediktsson wurde am 30. April 1908 in Reykjavik geboren — promovierte er zum Dr. jur.; zwei Jahre später wurde er an der



*Bjarni Benediktsson*

Funkbild: dpa

Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt. 1942 zog er als Mitglied der Konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

Frankenpost, Hof, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef verbrannt

Feuer in Sommerhaus ausgebrochen / Auch Frau und Enkelkind getötet

REYKJAVIK. — Der 62 Jahre alte isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses, das etwa 60 Kilometer von der isländischen Hauptstadt Reykjavik entfernt liegt, ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau Sigridur und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt. Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich in einem benachbarten Hotel aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen. In ganz Island wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt; der Rundfunk spielte Trauermusik. Zum Nachfolger Bene-

diktssons wurde gestern der bisherige Justizminister Johann Hafstein ernannt. Der 54 Jahre alte Jurist war seit 1963 auch für industrielle Entwicklung zuständig.

Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er an der Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt. 1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37-jähriger, damals gerade verheiratet, trat er 1947 in Personalunion an die Seite des Außen- und Justizministers. Noch im gleichen Jahr wurde er Außenminister. 1961 gelangte er für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem tragischen Tod in den Flammen.

H

3



Geislinger Zeitung

11. Juli 1970

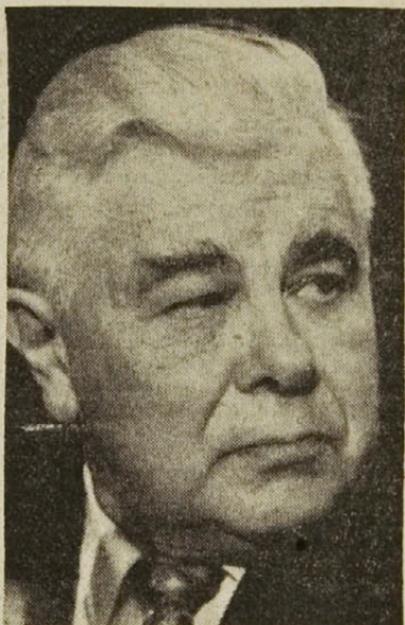
## Ministerpräsident verbrannt

### Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in den Flammen eines Großfeuers umgekommen, das die Sommerresidenz des Politikers vernichtete.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 372 03**

Landshuter Zeitung, 11. 7. 1970

## Islands Premier tödlich verunglückt

**Beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen — Mit ihm starben seine Frau und ein Enkel — Seit 1963 Ministerpräsident**

**Kopenhagen/Reykjavik. (dpa/AP)** Der isländische Ministerpräsident Benediktsson (62) ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvala-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der Nato bei.



Benediktsson

Anfang der sechziger Jahre, damals u. a. Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte erstmals 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs.

Das Regierungs-Sommerhaus in Thingvellir wurde an dem Thingplatz gebaut, wo im Jahre 930 das erste Parlament der Welt zusammengetreten war. Es wurde 1930 zur Tausend-Jahrfeier des isländischen Althings eingeweiht und diente in diesem Jahr dem zu Besuch weilenden dänischen Königspaar als Residenz. Später wurde es dann zum Sommerhaus der Regierung.

Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist am Freitag zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Benediktsson.

S E R M E S



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92  
Tel. 3 72 03**

Mittelbayerische Zeitung, Regensburg,  
11. 7. 1970

## Islands Regierungschef Opfer eines Feuers

Auch seine Frau und ein Enkel kamen ums Leben / Sommerresidenz völlig niedergebrannt

Reykjavik (upi). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure

Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichter-

loh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 52jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferientaufenthalt in

dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brands war zunächst nicht bekannt.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten. Der frühere Anwalt und Professor der Rechtswissenschaft war 1947 Außen- und Justizminister geworden, 1953 bis 1956 bekleidete er das Justiz- und Erziehungsressort. Während seiner Amtszeit als Außenminister trat Island der NATO bei.



**Bjarni Benediktsson  
Tragischer Tod**



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Badisches Tagblatt, Baden-Baden

11. Juli 1970

### Islands Regierungschef im Sommerhaus verbrannt

REYKJAVIK (dpa) — Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.



Benediktsson



Lahrer Zeitung

11. Juli 1970

## Islands Regierungschef im Sommerhaus verbrannt

Frau Benediktsson und ein zweijähriger Enkel ebenfalls Opfer der Flammen

**Kopenhagen/Reykjavik.** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.



Benediktsson (unser Bild) wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der Nato bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für

Fischerei-Grenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereiechte von Island ausfocht.

Der am 30. April 1909 in Reykjavik geborene Jurist war 1963 Regierungschef Islands geworden. Bereits seit 1942 gehörte er dem isländischen Parlament als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei an. In den Jahren 1947 bis 1953 war Benediktsson gleich-

zeitig Außen- und Justizminister. In späteren Jahren hatte er dann auch die Ressorts Erziehung, Industrie und das Ministerium für Fischereigrenzen geleitet.

Ministerpräsident Benediktsson und seine Frau Sigríður waren am Donnerstag in das Sommerhaus gereist, wo sie einige Tage bleiben wollten.

Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

In ganz Island wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt, der Rundfunk spielte Trauermusik. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.



Südkurier, Kouslane  
11. 8. 1970

## Trauer auf Island

REYKJAVIK (dpa) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums

Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thing-



BENEDIKTSSON

valla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen. In ganz Island wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt.



General Anzeiger Bonn,  
11. 7. 70

Mo  
**Neuer Regierungschef  
für Island ernannt**

**Vorgänger bei Brand  
umgekommen**

Reykjavik. (dpa) Der bisherige isländische Justiz- und Industrie- minister Johann Hafstein ist gestern zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der gestern Nacht im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz in Thingvellir etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist. Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigrídur und ein vierjähriges Enkelkind. Dem Kabinett von Benediktsson gehörten Mitglieder der Unabhängigen Partei und der Sozialdemokraten an. Benediktsson war Vorsitzender und Hafstein, der jetzt mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, stellvertretender Vorsitzender der Unabhängigen Partei.



**B. Benediktsson**

Die Ursache des Brandes, der innerhalb von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten einäscherte, ist noch nicht bekannt.



Zeitungsausschnittbüro

**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Pforzheimer Zeitung

11. Juli 1970

## Hafstein neuer Premier Islands

Benediktson verbrannte in seinem Landsitz

REYKJAVIK. Der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ist gestern zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Kristjan Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der in der Nacht zum Freitag im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz etwa 60 Kilometer von

Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist. Mit ihm starben seine 54-jährige Frau Sigrídur und ein vierjähriger Enkel.

Die Ursache des Brandes, der innerhalb von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten einäscherte, ist noch nicht bekannt. Nach Angaben der Polizei ist aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen.

Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte. Angefacht wurde das Feuer von einem starken Nordwind und vermutlich auch von Öl, das aus einem explodierten Tank ausfloß.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche politische Karriere. Nachdem er schon im Alter von 24 Jahren Universitätsprofessor für Verfassungsrecht wurde, übernahm er mit 32 Jahren das Amt des Bürgermeisters in der isländischen Hauptstadt Reykjavik. Fünf Jahre später wurde er Außen- und Justizminister. In dieser Zeit trat Island der NATO bei. Den Vorsitz der Unabhängigen Partei übernahm er 1962. Ein Jahr später wurde er Ministerpräsident. Vor einem Jahr vollzog er den Anschluß Islands an die Kleine Freihandelszone (EFTA).



Bjarni Benediktsson



Zeitungsausschnittbüro

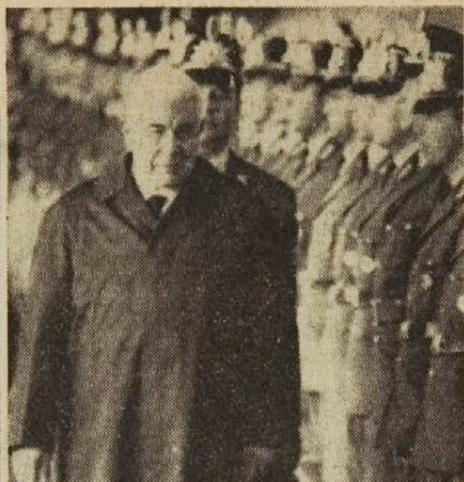
Hermes

53 Bonn, Weberstr. 92

Tel. 3 72 03

Reutlinger Generalanzeiger

11. Juli 1970



Bjarni Benediktsson †

Der isländische Ministerpräsident, seine Frau und ein Enkelkind kamen in der Nacht zum Freitag bei einem Brand im Sommersitz des Präsidenten ums Leben. Unser Bild zeigt Benediktsson bei seinem letzten Deutschlandbesuch im September 1969, als er bei einem Aufenthalt in Berlin die Ehrenformation der Polizei abschritt. Foto: GEA-Archiv

## Benediktsson bei Brand getötet

Nachfolger des isländischen Ministerpräsidenten wurde Johann Hafstein

Reykjavik, 10. Juli

Der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ist am Freitag zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Kristjan Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der in der Nacht zum Freitag im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist. Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigrídur und ein vierjähriger Enkel.

Die Ursache des Brandes, der innerhalb

von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten eingeäschert ist noch nicht bekannt. Nach Angaben der Polizei ist aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte. Angefacht wurde das Feuer von einem starken Nordwind und vermutlich auch von Oel, das aus einem explodierten Tank ausfloß.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche politische Karriere. Nachdem er schon im Alter von 24 Jahren Universitätsprofessor für Verfassungsrecht wurde, übernahm er mit 32 Jahren das Amt des Bürgermeisters in der isländischen Hauptstadt Reykjavik. Fünf Jahre später wurde er Außen- und Justizminister. In dieser Zeit trat Island der NATO bei. Den Vorsitz der unabhängigen Partei übernahm er 1962. Ein Jahr später wurde er Ministerpräsident. Vor einem Jahr vollzog er den Anschluß Islands an die Kleine Freihandelszone (EFTA).



Südwest-Presse, Tübingen

11. Juli 1970

## Ministerpräsident verbrannt

### Islands Regierungschef in Sommersitz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Don-

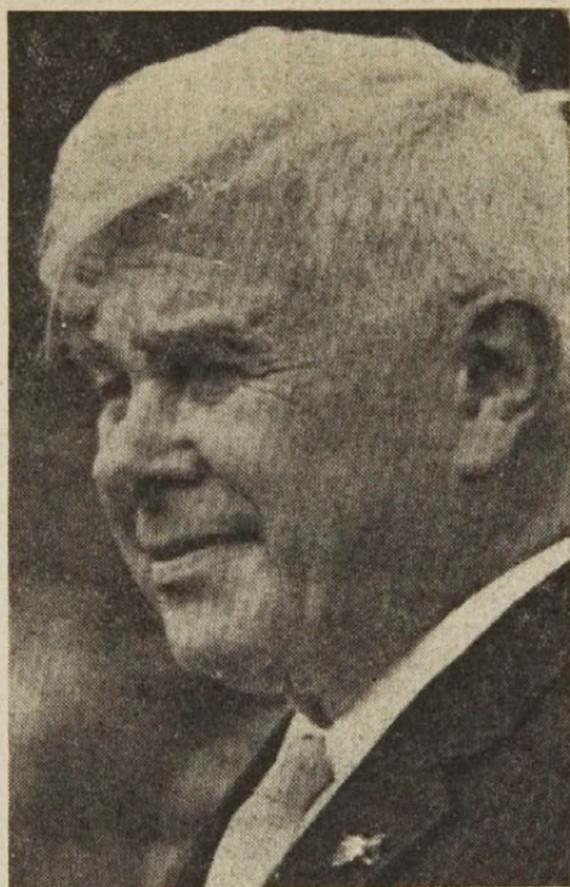
nerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

NW2, Göttingen

11. Juli 1970



**DER ISLÄNDISCHE MINISTERPRÄSIDENT, Bjarni Benediktsson, ist in der Nacht zu gestern zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind ums Leben gekommen, als in seinem Sommerhaus ein Brand ausbrach. Ausführlicher Bericht im Innern. (AP-Photo)**



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Velberter Zeitung

11.7. 1970

## Bei Brand ums Leben gekommen



Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist gestern bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, fanden seine Frau und ein vierjähriger Enkel in den Flammen den Tod. Unser Archivbild zeigt Benediktsson und seine Frau. – Zum neuen Ministerpräsidenten wurde gestern nachmittag der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ernannt. (Aufnahme: AP)



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Heemes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

*Büersche Zeitung, 11.7.70*

## Der Ministerpräsident Islands wurde Opfer eines Großfeuers

Seine Sommerresidenz brannte wie eine Fackel



**Bjarni Benediktsson.**

Reykjavik. (UPI) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel in der Nacht zum Freitag beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 37203**

Schaumburg-Lippische Landeszeitung, 11.7.70

## Islands Ministerpräsident bei Brand umgekommen



Benediktsson

Reykjavik (dpa)

Der bisherige isländische Justizminister Jóhann Hafstein ist am Freitag zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Kristján Eldjárn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der in der Nacht zum Freitag im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit Benediktsson starben seine 51jährige Frau Sigríður und ein vierjähriger Enkel. Die Ursache des Brandes, der innerhalb von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten einäscherte, ist noch nicht bekannt. Nach Angaben der Polizei ist aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen.

Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte. Angefacht wurde das Feuer von einem starken Nordwind und vermutlich auch von Öl, das aus einem explodierten Tank ausfloß.



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Schwarzwälder Bote, Oberndorf  
11.7.1970

## Islands Regierungschef tot

Er verbrannte mit seiner Frau und seinem Enkel

ap/dpa. REYKJAVIK. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates leitete, verbrannten seine 50jährige Frau Sigrídur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmarsson. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Das Haus gehört der Regierung und wird von den Kabinettsmitgliedern für Kurzurlaube benutzt. Benediktsson war erst am Donnerstagnachmittag dort eingetroffen. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte der Regierungschefs übernommen. Er wird auch als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons genannt.

Reykjavikur



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**  
**53 Bonn, Weberstr. 92**  
**Tel. 3 72 03**

Neustädter Kreis-Anzeiger, Wunstorf,  
11.7.1970

## Islands Regierungschef in seinem Haus verbrannt



**Benediktsson**

REYKJAVIK (dpa  
Korr.). Der 62jährige isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufent-

halten benutzt. Es brannte völlig nieder. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Benediktsson war seit 1963 Ministerpräsident. Zu seinem Nachfolger wurde noch gestern der bisherige isländische Justizminister Halstein berufen.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 372 03**

Fränkisches Volksblatt, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Reykjavik. (korr) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 km von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. In ganz Island wurden die Fahnen auf halbmast gesetzt. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt.



Ministerpräsident Bjarni Benediktsson †

Borgarskjalasafn Reykjavíkur



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

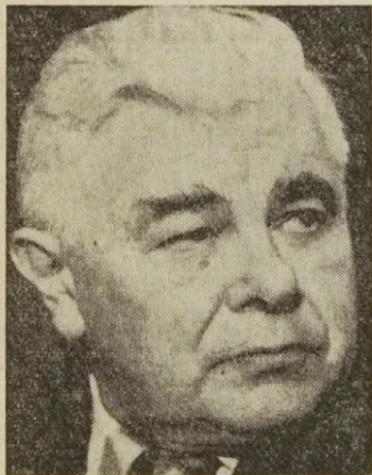
**Tel. 37203**

Coburger Tageblatt, 11. 7. 1970

# Islands Premier in Sommerhaus verbrannt

## Auch seine Frau und ein Enkel umgekommen

**REYKJAVIK (upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.



Premier Benediktsson

Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als

„ungeheuerer Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben konnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes war zunächst nicht bekannt.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten.

Als Nachfolger für den ums Leben gekommenen isländischen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson ist am Freitag der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein zum amtierenden Regierungschef ernannt worden.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92  
Tel. 3 72 03**

Göttinger Tageblatt, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef durch Brand umgekommen

Seine Frau und ein Enkel verbrannten mit ihm in einem Sommerhaus

dpa/ap Kopenhagen/Reykjavik, 10. Juli

Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich in einem benachbarten Hof aufhielt. Er alarmierte die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine

heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ist noch Freitagabend zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden.



**Hermes**

**Zeitungsausschnittbüro**  
Bonn, Weberstraße 92  
Tel. 3 72 03

Fränkische Landeszeitung, Ansbach, 11.7.1970

*Benediktsson Opfer eines Unglücks*

## Island trauert um den Premier

Holzhaus der Regierung stand in hellen  
Flammen — Ursache: defekte Ölheizung



*Die Opfer des Brandes: Premierminister  
Bjarni Benediktsson und Gattin Sigridur.*

**REYKJAVIK** — Island trauert um seinen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson.

Der Premier ist bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingval-la-See ums Leben gekommen.

Opfer des Unglücks wurden neben dem 62jährigen Politiker auch seine 50 Jahre alte Ehefrau Sigridur und das vierjährige Enkelkind der beiden, Benedikt Vilmundarsson.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Polizei vermutet jedoch, daß eine defekte Ölheizung das Unglück herbeiführte. Das Holzhaus brannte bis auf die Grundfesten nieder.

In ganz Island wurden die Fahnen auf halbmast gesetzt, der Rundfunk spielte Trauermusik und das Kabinett kam zu einer Sondersitzung zusammen. Bjarni Benediktsson leitete die Regierungsgeschäfte seit 1963. Aber schon 1947 bis 1953 war er Außenminister der Insel und ab 1959 bekleidete er das Justizressort. Der Professor der Rechte galt lange Zeit als „Wunderkind“ des Landes.

Das Sommerhaus der Regierung war 1930 an dem Thingplatz gebaut worden, wo 930 das erste Parlament der Welt zusammengetreten war. 1930 diente es dem zu Besuch weilenden dänischen Königspaar als Residenz. Später wurde es als Sommerhaus der Regierung eingerichtet. Benediktsson wollte sich nur wenige Tage von den Regierungsgeschäften erholen.



**Heemes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

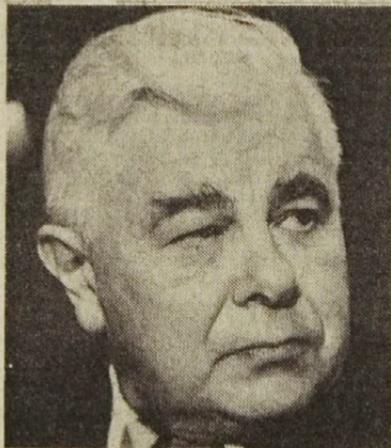
Main-Echo, Aschaffenburg, 11.7.1970

## Islands Regierungschef fand bei einem Großfeuer den Tod

Mit ihm starben Ehefrau und Enkel — Residenz brannte lichterloh

Reykjavik. (UPI/dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben konnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen



Bjarni Benediktsson

Residenz von einem benachbarten Hotel entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die nach Reykjavik gebracht wurden. Der 62jährige Politiker war mit seiner 60jährigen Frau am selben Tag zu einem Ferientaufenthalt in der 1907 erbauten Sommerresidenz eingetroffen.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



**Hermes**

Zeitungsausschnittbüro

Bonn, Weberstraße 92

Tel. 3 72 03

Helmstedter Anzeiger, 11. 7. 1970



## Islands Ministerpräsident bei Brand ums Leben gekommen

**Auch Frau und Enkel im Sommerhaus der Regierung verbrannt**

REYKJAVIK. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigríður und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am

Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe holländischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Holländer seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert.

Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Unser AP-Foto zeigt ein Archivbild des Ehepaares Benediktsson.



**Heemes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

Main-Spitze, Rüsselsheim, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

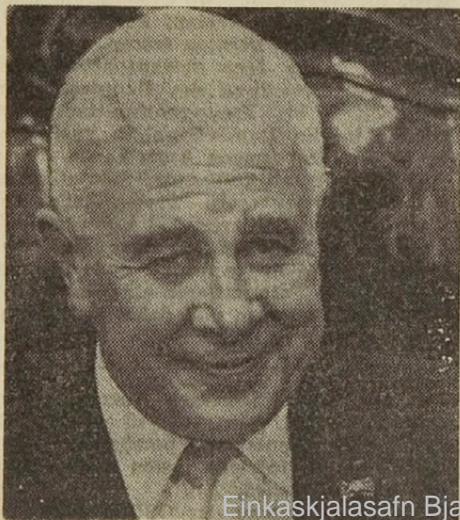
Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

**Kopenhagen/Reykjavik (dpa).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Sommerhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bja

Reykjavíkur



**Heemes**

**Zeitungsausschnittbüro**

**Bonn, Weberstraße 92**

**Tel. 3 72 03**

Neue Presse, Coburg, 11. 7. 1970

## Islands Regierungschef ist in seinem Sommerhaus verbrannt

### Seine Frau und ein zweijähriger Enkel kamen mit ums Leben

Reykjavik - Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 km von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon

völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Anfang der 60er Jahre, damals u. a. Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode.

## INFORMATIONS POLITIQUES ET DIPLOMATIQUES

MORT TRAGIQUE DU PREMIER MINISTRE D'ISLANDE  
DE Mme BJARNI BENEDIKTSSON ET DE LEUR PETIT-FILS

Ils ont péri dans l'incendie de leur résidence d'été — une maison de bois — près de Reykjavik

Reykjavik, 10 juillet (Reuter, A.F.P., U.P.I.).

Le premier ministre islandais, Mme Bjarni Benediktsson et leur petit-fils, âgé de quatre ans, ont péri hier soir dans l'incendie qui a détruit la maison de campagne où ils passaient la nuit.

La maison de bois était située à Thingvall, près de la capitale, Reykjavik. Elle a été complètement détruite par l'incendie. Un voisin s'aperçut que la demeure était la proie des flammes et donna l'alarme, mais lorsque les pompiers arrivèrent sur les lieux il était déjà trop tard.

Selon la police, l'incendie a pu être provoqué par le chauffage central au mazout. Les trois corps carbonisés ont été trouvés dans les lits, ce qui laisse supposer que les trois victimes ont succombé à l'intoxication avant d'être la proie des flammes.

Le chef du gouvernement islandais, Mme Benediktsson et leur petit-fils s'étaient rendus dans leur résidence d'été pour une nuit. M. Benediktsson devait repartir aujourd'hui pour participer à une réunion politique.

M. Benediktsson, âgé de 62 ans, était le chef du parti de l'indépendance. Il était une des figures les plus marquantes de la jeune République islandaise. Il gagna une réputation internationale sur-



Le premier ministre d'Islande, que l'on voit ici accompagné de Mme Bjarni Benediktsson, était devenu en 1963 chef d'un cabinet de coalition formé par son parti, le parti de l'Indépendance, et le parti social-démocrate.

tout depuis 1947, date à laquelle il devint ministre des Affaires étrangères.

Bjarni — en Islande, on utilise seulement le prénom — tout jeune, il n'avait pas 22 ans, s'était déjà fait remarquer comme un des meilleurs porte-parole du parti de l'indépendance. En 1932, il devint professeur de droit, mais sa carrière pédagogique ne dura que huit ans.

islandaise, M. Eldjarn, à la suite de la mort tragique de Bjarni Benediktsson, a demandé au ministre de la Justice, M. Johann Hafstein, qui est également vice-président du parti de l'indépendance, d'assumer les fonctions de premier ministre et de constituer un nouveau gouvernement.

Le gouvernement que présidait Bjarni était au pouvoir depuis 1963. Il groupait des membres du parti de l'indépendance et du parti social-démocrate.

Po

La  
unWashi  
spécialE NT  
dip  
mlaire po  
estime èt  
à un rès

Proche-Or

M. Jos  
adjoint sp

critique,

deur d'Is

Rabin, av

dant prés

avait pou

sur le g

agisse a

s'abstien

rampes

lées en  
canal dsuppose  
tiques.  
M. Sis  
convainc  
d'Etat,  
devant l  
et redit  
ce qui e  
la libert  
la zone  
Cette

ikur



Bremer Nachrichten

21. Juli 1970



Bjarni Benediktsson

Islands Ministerpräsident kam in Flammen um

# Sommerresidenz brannte plötzlich wie eine Fackel

Feuerwehr konnte nicht mehr helfen

Bericht unserer Nachrichtendienste

Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag mit seiner Ehefrau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem Pastoren in dem benachbarten Hotel entdeckt. Als die alarmierte Feuerwehr von Reykjavik eintraf, stand das Gebäude bereits lichterloh

in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt.

Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei

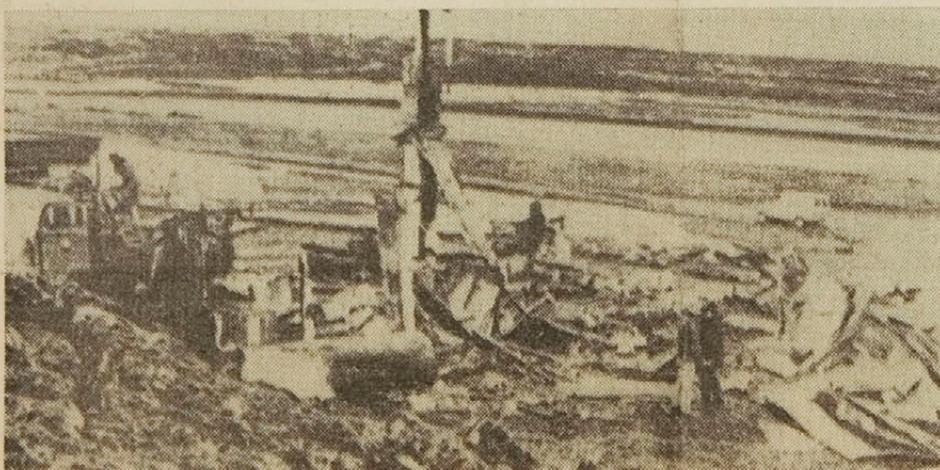
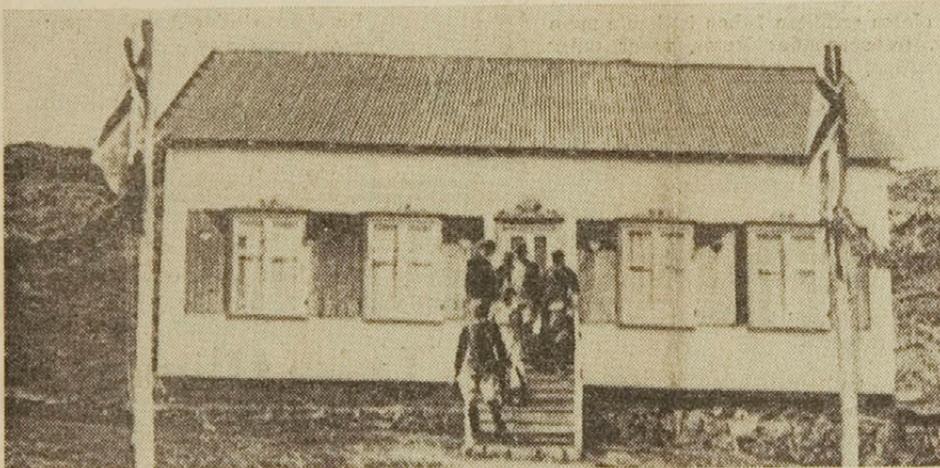
Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren — Benediktsson wurde am 30. April 1908 in Reykjavik geboren — promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er an der Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger, damals gerade verheiratet, trat er 1947 in Personalunion an die Seite des Außen- und Justizministeriums. Als Außenminister protestierte er am 8. Oktober 1947 gegen einen vom amerikanischen Repräsentantenhaus eingebrachten Vorschlag, Island als 49. Staat den USA anzugliedern. Unter seiner Agide trat Island der NATO bei.

Anfang der sechziger Jahre, damals unter anderem Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es bis zu seinem Tode.

Als Nachfolger von Benediktsson ist am Freitag der bisherige Justizminister Hafstein von Staatspräsident Kristjan benannt worden.



**Bis auf die Grundmauern abgebrannt** ist in der Nacht zum Freitag die Sommerresidenz des isländischen Ministerpräsidenten Benediktsson, der bei dem Brand den Tod fand. Oben ein Bild des unzerstörten Hauses, unten das Bild, das sich der Feuerwehr nach dem Brand bot.



PVZ Pfälzische Volkszeitung

Kaiserlautern

11. 7. 1970

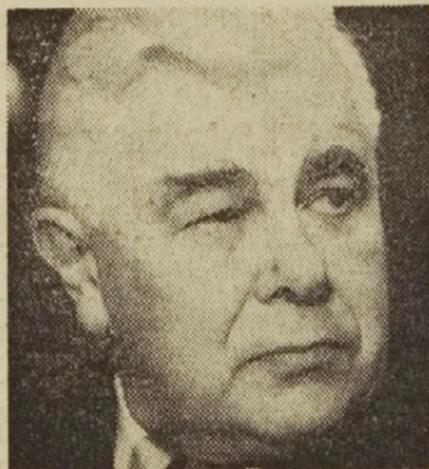
# Islands Regierungschef mit Familie in Sommerhaus verbrannt

## Nachts vom Feuer überrascht

Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist nachts beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Benediktsson wurde 1963 Minister-

präsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.



Bjarni Benediktsson, der mit Frau und Enkel im Feuer umkam



**Zeitungsausschnittbüro**  
**Hermes** 53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg  
11/12. Juli 1970

## Island tief erschüttert

Ministerpräsident Benediktsson Opfer eines Großfeuers

Reykjavik. (UPI) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude lichterloh in Flammen und war in weniger

als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine Frau waren erst am Donnerstagabend in Island auf dem Sommeraufenthalt in dem 1907 erbauten Haus in Thingvellir eingetroffen. Das Paar hatte zwei Töchter und einen Sohn.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine sozialdemokratische Unabhängigkeitspartei mit 25 Prozent der Stimmen an. Der frühere Anwalt der Rechtswissenschaften war von 1967 bis 1970 Minister und Justizminister geworden. In der Regierungsbekleidete er das Justizressort. Während seiner Amtszeit als Außenminister trat Island der NATO bei. In seiner kurzen Tätigkeit als Chef der Regierung der isländischen Zeitung war Benediktsson 1968 wieder ins Kabinett eingetro-



**Hermes**

Zeitungsausschnittbüro

53 Bonn, Weberstr. 92  
Tel. 3 72 03

Badische Neueste Nachrichten

Karlsruhe 11. Jul. 1970

## Islands Regierungschef verunglückt

Mit Frau und Enkel im Sommerhaus verbrannt / Ministerpräsident seit 1963

Reykjavik (AP). Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist gestern bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte der Regierungschefs übernommen. Die Ursache des Brandes in dem Sommerhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Gestern wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus



Benediktsson

zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundar Gislason, einem Sohn von Kultusminister Gislason. Vala Gislason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.



CONSULATE GENERAL OF ICELAND  
420 LEXINGTON AVENUE  
NEW YORK, N. Y. 10017

13. júlí 1970

Kæri Matthías,

Engin orð á ég til að lýsa tilfinningum mínum og konu minnar vegna hins hræðilega slyss, sem varð aðfarar-  
nótt föstudags.

Eins og Björn Jóhannsson bað mig um, sendi ég hér-  
með grein úr New York Times, sem birtist sl. laugardag.  
Smágreinar birtust einnig í New York News á laugardaginn  
og New York Post á föstudagseftirmiðdag. Ef ég get fengið  
þær greinar, mun ég senda þær til þín. Ítarlegar greinar  
birtust í Minneapolis blöðunum og hef ég beðið Valdimar  
Björnsson að senda þær beint til þín. Einnig hef ég beðið  
Magnús V. Magnússon, ambassador í Washington, að senda  
beint til þín greinar, sem birtust í Washington blöðunum  
um hið sviplega fráfall forsætisráðherra hjónanna.

Þjöldmargir aðilar hafa hringt til mín og vottað samúð  
sína, eins og t.d. margir ambassadorar hjá S.P. og fulltrúar  
margra banka, sem viðskipti eiga við Ísland, eins og t.d.  
fulltrúar frá Chase Manhattan Bank, Manufacturers Hanover  
Trust og First National City Bank.

Þá vil ég einnig nefna, að persónulegur fulltrúi U  
Thant, Under-Secretary-General C.V. Narasimhan, (sem var á  
Íslandi sl. vor) hringdi fyrir hönd U Thant og sína til að  
votta persónulega samúð, snemma á föstudagsmorgun. Sagði  
hann, að þeir mundu einnig senda skeyti beint til Íslands.

Beztu kveðjur.

Hannes Kjartansson

Hr. ritstj. Matthías Johannessen  
Morgunblaðinu  
Aðalstræti 6  
Reykjavík.

# New York Times

NEW YORK, SATURDAY, JULY 11, 1970

the Rent Control Bill

U.S. AND RUSSIA  
HOLD TALKS  
TO...

g as Mayor Lindsay listened

## Iceland's Premier, Wife and Grandson Die in Cottage Fire

By Reuters

REYKJAVIK, Iceland, July 10  
—Premier Bjarni Benediktsson, his wife and their 4-year-old grandson died early today in a fire that destroyed the Government's summer cottage about 35 miles outside this capital.

The bodies of the 62-year-old leader, his wife, Sigridur, 51, and their grandson, Benedikt Vilmundarson, were found in the ashes of the wooden structure.

This afternoon, after meeting members of the Cabinet, President Kristjan Eldjarn asked Johann Hafstein, the Minister of Justice and Industry, to take over as Acting Premier of the coalition Government of Mr. Benediktsson's Independence party and the Social Democrats.

Shocked by today's tragedy, this island nation of 200,000 near the Arctic Circle went into mourning. Flags flew at half-staff and the radio played solemn music.

Mr. and Mrs. Benediktsson and their grandson had gone to the cottage yesterday. The Premier was to have begun a tour of the western part of the country today.

Since there were high winds and heavy rains last night, with

Continued on Page 3, Column 2

# Premier Killed in Cottage Fire

Page 1, Col. 4

temperature near the freezing point, it was presumed that the Benediktssons had used the oil-burning furnace. Exactly how the fire started was not known.

The small wooden cottage was reduced to ashes in little more than 15 minutes. Dutch campers whose tent had blown down noticed the flames and hastened to a nearby hotel to call for help. They said there had been an explosion.

The nearest fire company was in Reykjavik, and it did not arrive at the scene until long after the house had been destroyed.

The cottage, built in 1907 to house the Danish King during visits to Iceland, then part of his domain, was at Thingvellir, site of the world's first parliament, which dated from A.D. 930.

The grandson was the child of the Benediktssons' daughter Valgerdur. Also surviving were two other daughters, Gudrun and Anna, and a son, Bjorn.

## Major Figure for 30 Years

In an island nation noted for individualists, Premier Bjarni Benediktsson was regarded as the strongest man in politics

and a major influence over the last 30 years.

Long before Iceland obtained independence from Denmark in 1944, he was in the forefront of the independence movement. Since then, his career—in Parliament since 1942, in a variety of ministerial posts and, since 1963, as Premier—has produced a record of steady success, for himself politically and for the 200,000 inhabitants of Iceland economically and socially.

Although not as colorful a personality as his predecessor as Premier, Olafur Thors, Mr. Benediktsson has been a popular chief of Government. Under his leadership, Iceland tried to attract foreign capital to diversify her primarily fishing economy.

On March 1, under Mr. Benediktsson's direction, Iceland joined the European Free Trade Association, a group of nations outside the European Common Market.

As Foreign Minister in 1949, Mr. Benediktsson was credited with an instrumental role in Iceland's joining the North Atlantic Treaty Organization. Iceland has no armed forces; her contribution is the maintenance of a base manned by about 3,000 Americans 30 miles southwest of Reykjavik.

Mr. Benediktsson's last visit to Washington was made last fall. The occasion was a reunion of signers of the Atlantic treaty.

Mr. Benediktsson had been a member of the central committee of the Independence party since 1936, and leader of the party since 1961, taking over as Premier as the head of a coalition with the Social Democrats when Mr. Thors retired in November, 1963.

A short, stocky man with white hair and a bulldog-like appearance, Mr. Benediktsson was known to associates as a tough politician with a broad knowledge of law and Icelandic history.

As one Icelander has put it, he was known to have "one of the best heads in the country, but he could butt with it, too."

He was born in Reykjavik on April 30, 1908, the son of a leader in the movement for independence. He received a law degree at the University of Iceland in 1930 and then studied constitutional law at the University of Berlin for two years.

In 1932, he became his nation's youngest professor of law.

In 1940, he became Mayor of Reykjavik, a post to which he was re-elected in 1942 and 1945. In 1947, after a year as Iceland's delegate to the United Nations, Dr. Benediktsson was named Minister of Foreign Affairs and Justice, a double portfolio he held until 1953.

He was Minister of Justice and of Education from 1953 until 1956, when he left the Government to assume the editorship of Iceland's most influential newspaper, Morgunblaðid.

Mr. Benediktsson re-entered the Government in 1959 as Minister of Justice and Industry, working primarily on problems of the fishing industry, whose fortunes from year to year directly influence the Icelandic economy.

Since 1944, Dr. Benediktsson has represented a section of Reykjavik in Iceland's Parliament, and served as president of that body in 1959.

Mr. Benediktsson was not a man who generated anecdotes, but his dry humor occasionally rendered a memorable comment.

When an Icelandic male choir visited Morocco and Algeria for a series of concerts in 1950, Mr. Benediktsson recalled that Saracen pirates once had raided Iceland's coast, taking many prisoners. Referring to the choir's visit, he said, "I think we have now thoroughly revenged ourselves."

He was married to the former Sigridur Bjornsdottir in 1943.

## Nixon Expresses Sadness

WASHINGTON, July 10 (Reuters)—President Nixon expressed sadness today over the death of Premier Benediktsson.

A White House statement said, "Iceland has lost a great leader and we in this country have lost a good friend."

## French Aide Talks With Chou

PEKING, July 10 (Agence France-Presse) — The French Minister of Planning, André Bettencourt, and Premier Chou En-lai met here today for more than two hours. They discussed the development of bilateral ties, economic problems and international politics.



Associated Press

**FIRE VICTIM:** Premier Bjarni Benediktsson of Iceland was killed yesterday.

# Landesorg i Island

Det islandske folk forenet i sorgen over tabet af statsminister Bjarni Benediktsson - en sjældent udrustet politiker og stærk personlighed

Som en løbeild gik budskabet i går formiddag over Island, at statsminister Bjarni Benediktsson, hans hustru og et barnebarn var omkommet under en brand.

Islændigene er et politiserende folk, og den politiske debat er ofte både personlig og ulorsonlig. Men bag alle meningsforskelle var Bjarni Benediktsson respekteret og vellidt - nationen følte sig tryk ved, at denne lille, energi- og viljefyldte personlighed sad ved statsskibets ror. Man vidste, at hans hæderlighed og gode vilje var hævet over al tvivl, og at hans var sjældent vel udrustet til at manøvrere det islandske statsskib uden om de mange skær og farer, det er dets lod at sejle i.

★

Bjarni Benediktsson gjorde sig alle i en ung alder bemærket. Han blev juridisk kandidat som 22-årig, og kun 24 år gammel udnævntes han til professor i retsvidenskab. Allerede da havde politiken tag i ham. Han var blandt det konservative parti, Selvstændighedspartiets lovende, unge kræfter, og i 1940 forlod han den videnskabelige lø-

bebane for at blive borgmester i Reykjavik - den yngste i landets historie.

Borgmesterhvervet i Reykjavik er indflydelsesrigt. Mellem en tredjedel og halvdelen af Islands befolkning bor i Reykjavik, som er vokset hurtigere end ret mange andre hovedsteder i verden. Da Bjarni Benediktsson blev deres førstemand var det krigstid, og alvorstunge problemer skulle løses.

Det viste sig snart, at Bjarni Benediktsson var den rette mand til at gå i kast med dem, og han hostede almindelig anerkendelse for sin dygtige administration.

Det var imidlertid landspolitikken, som havde hans største interesse. Han fik sæde i Altinget, og i 1947 blev han minister første gang. Udenrigspolitikken og retsvæsenet blev hans områder, siden blev han undervisnings- og kirkeminister, og fra 1965 statsminister. I alt var han minister i 20 år. I en kort periode - under Herman Jónassens regering - var han politisk chefredaktør af Morgunblaðið.

★

Ikke mindst som udenrigsminister blev Bjarni Benediktsson kendt

uden for sit lands grænser. Han var manden, der førte Island ind i NATO og forestod de afgørende forhandlinger med amerikanerne om Keflavik-basen.

Sammen med professor, dr. jur. Gunnar Thoroddsen - den senere ambassadør i København, der nu er højestrettsdommer - var Bjarni Benediktsson kronprins i Selvstændighedspartiet. Thoroddsen efterfulgte Benediktsson som Reykjaviks borgmester og i Olafur Thors' sidste regering var Thoroddsen finansminister, medens Benediktsson var justits- og kirkeminister. Ved Olafur Thors' død faldt valget som statsminister på Bjarni Benediktsson, medens Gunnar Thoroddsen blev Selvstændighedspartiets næstformand.

Sjældent har to så forskelligartede personligheder efterfulgt hinanden i en statsministerstol. Hvor Olafur Thors var den smilende, den udadvendte, den smidige og charmerende, der undertiden ved en kvik replik kunne overvinde en vanskelighed, var Bjarni Benediktsson den indadvendte grupler.

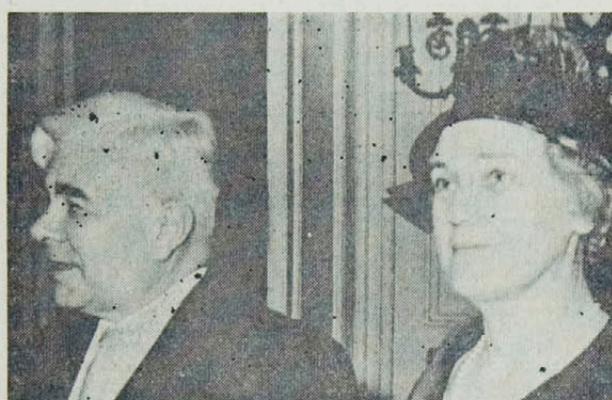
★

Statsminister Benediktsson havde en tung gang på jorden. Hans lille travle skikkelse, det store, tunge hoved, der ligesom var for stort og tungt til kroppen, illustrerede, hvem man havde for sig: En mand, der ikke tog let på tingene, som skyede de nemme løsninger, som ønskede at gå bag problemernes facade, og som altid førte en dialog med sig selv.

Han kunne have været matematiker, filosof - eller skakspiller. Han var strategen i islandsk politik. Noget typisk politiker var han ikke, og hvor populær i almindelig, flad forstand, han var, er nok et spørgsmål. Han hverken kunne eller ønskede at sælge sig selv og sin politik fra en fjernsynsskærm. - Hvor mange egentlige venner, han havde, er nok også et spørgsmål. Men de få, han åbnede sig over for, lærte et sjældent helstøbt og rigt udrustet menneske at kende. På lange ture på den skønne Thingvellir-slette som han elskede, indviede han de udvalgte i sine tanker - og hvad enten, der var politik, kunst, historie, filosofi eller religion, fornemmedes hans selvstændige, grundige natur.

Der var sind i ham, og der vil gå sagn om ham.

B. A. K.



Islands omkomne statsministerpar, Bjarni Benediktsson og fru Sigríður Björnsdóttir

## En stærk personlighed

Af ambassadør Sigurdur Bjarnason

Statsminister Bjarni Benediktsson nære ven og meningsfælle, ambassadør, tidligere altingsmand Sigurdur Bjarnason, København, udtaler ved den islandske statsministers død:

De tragiske begivenheder på Thingvellir ved tre tiden sidste nat, har rystet mig dybt. Statsminister Bjarni Benediktsson og hans frue, Sigríður Björnsdóttir, var nære venner af min familie og mig.

Det islandske folk har ved Bjarni Benediktsson mistet en fremragende leder. Hans realistiske politiske sans trængte hurtigt frem til sagens kerne. Hans klare hjerne havde et usædvanligt overblik over hver en vanskelig sag. Derfor faldt det ham oftest lettere end de fleste at bidrage til problemernes løsning. Han var foruden at være en fremsynet politiker, også en fremragende jurist og videnskabsmand. Der foreligger efter ham en omfattende juridisk litteratur. Af personlig erfaring kan jeg berette, at han som juridisk professor var en fortræffelig lærer.

Bjarni Benediktsson blev betroet mange høje embeder af sit folk. Han blev landets yngste professor. Han var borgmester i Reykjavik i otte år og minister i tyve år. Udenrigsminister var han i mange år og Islands statsminister siden året 1965. Han var den mand, som i høj grad bidrog til at lægge linierne i islandsk udenrigspolitik i vor unge republiks

første år. Chefredaktør af Morgunblaðið, Islands største avis, var han i tre år.

Bjarni Benediktsson ydede et stort bidrag til nordisk samarbejde og havde mange personlige venner, både her i Danmark og i det øvrige Norden.

Hans personlighed var stærk og uforglemmelig.

Bjarni Benediktsson elskede Thingvellir og hans familie opholdt sig så ofte de havde tid til i det gamle kongehus, som i de senere år har været statsministerens sommerbolig. Det er en tragisk skæbne, at han og hans charmerende hustru og deres lille barnebarn skulle ende deres liv dér.

En stor statsmand er gået bort. Der hersker sorg i Island. Vi er dybt taknemmelige for den sympati, som er blevet vist det islandske folk her i Danmark i anledning af vort store tab.

Mange har givet udtryk for det tab for Island og Danmark statsminister Bjarni Benediktsson's død betyder.

Statsminister Hilmar Baunsgaard udtaler:

- Med stor sorg har vi i Danmark modtaget budskabet om statsminister Bjarni Benediktsson's, hans hustru og barnebarns tragiske død. Ved denne ulykke har Island mistet ikke blot en stor personlighed, men tillige en særdeles erfaren og højt anset politiker. Også i Danmark, hvor vi lærte Bjarni Benediktsson at kende som en loyalt og positivt indstillet ven, vil han blive savnet.

Udenrigsminister Poul Hartling udtaler:

- Statsminister Benediktsson har øvet en betydelig indsats for sit land, men også i international og nordisk sammenhæng har han haft stor indflydelse. Vi vil savne ham og huske ham med taknemmelighed.

Det konservative Folkepartis formand, justitsminister Knud Thestrup udtaler:

- Det er med sorg og forfærdelse, vi erfarer, at statsminister Benediktsson og hans hustru er død. Det er en af Islands og Nordens store skikkelser, der er gået bort. Det samarbejde Det konservative Folkeparti har haft med ham som leder af Selvstændighedspartiet har været af stor betydning for os.

Formanden for Socialdemokratiet, fhv. statsminister J. O. Krag udtaler:

- Han var en islandsk mand, der i sit væsen forenede fasthed og humor med en stærk politisk vilje til at føre det lille samfund i Nordatlanten gennem vanskelighederne. I Nordisk Råd vil vi savne Bjarni Benediktsson stærkt.

## Danmarks ven

Af fhv. kirkeminister Carl Hermansen

Statsminister Bjarni Benediktsson's død er ikke blot et stort tab for Island, men hele Norden har grund til at sørge over dette tragiske dødsfald.

Bjarni Benediktsson var en af dem, der klarest indså, at Island må bekende sig til Norden for ikke at blive amerikaniseret, en fare der på mange måder kunne synes nærliggende i kraft af det nære naboskab med Keflavik-basen.

For Bjarni Benediktsson var Islands fastholden ved Norden intet mindre end et spørgsmål om liv og død. Og inden for Norden var det ikke mindst Danmark, der havde hans kærlighed. Typisk for ham var det, at han talte et lydfrit dansk. Ved den islandske præsident Sveinn Björnsson's begravelse i 1952 var Bjarni Benediktsson udenrigsminister. Ved begravelsen bar han kun én orden, nemlig Storkorset af Dannebrog. Dette siger i virkeligheden meget om Bjarni Benediktsson og om hans syn på det nordiske i almindelighed og det danske i særdeleshed.

CARL HERMANSEN